

nachgelassen, sich zu bedenken bis auf den nächstfolgenden Donnerstag oder pfünftag<sup>1</sup> auch nach vier hor auf den abent.

Am Donnerstag dar nach bald nach vier hor ist Doctor Martinus auf die pfalz gangen, aber erst nach sechs hor gehort worden. Hat ein Crißtliche red, antwort und entschuldigung zu lateyn und tentisch gethun, und nach anheigung der ursachen seines schreibens und furnemens endlich beschlossen: das im in kehu weg leidlich sein wolt, ichts zu widerrussen, er wurd dann durch gotlich schrift bessers unterweist. Und wiewol kan. Mayt. Im so bald hat lassen dravien, wider In zu procediren, als sich in solchen jellen ergent, so 10 ist er doch vest auf seinem furnemen bliuen und hat umb Gottes willen gebeten, In wider sein gewissen, wider Gottes wort nicht zunötigen. Wo aber irthum in sein schriften durch das gotlich wort erweist wurden, wolt ers gern widerrussen, der erst verbrennen und mit fussen darauß treten.

Nota. Hie folgeth die vertentlich red Doctoris Martini vor kan. Mayt. 15 des berniten Dornstags beschein.

Doctor Martinus red an Ro. kan. Mayt,  
die Churfürsten, Fürsten und Stände des Reichs.

Allerdurchleuchtigster, Großmechtigster keyser, Durchlauchtigste Fürsten, Gnedigte und Gnedige Herrn, Auf den termyn und bedenkzeit, mir des 20 gestrigen abents angestelt und ernenneth, erscheyn ich als der gehorsam und

11/13 Wo aber bis treten rh 14 Nota r 14 15 Hie bis beschein nachträglich zugefügt  
16/17 nachträglich zugefügt

867, 10 bis 877, 6. Der Text der Rede nebst Gegenreden liegt übereinstimmend mit der Scalatinischen Hdschr. vor in GJ, GHGK, LM; NCP. Wir geben für die Rede die Abweichungen der genannten Trude. Hierunter thellen wir außerdem die Erfurter Übersetzung nach A mit und fügen die wichtigsten wichtigeren Lesarten der andern Trude bei.

16 17 Überschrift fehlt GJ Hie („Hie nach“) 18 folgt die vertentlich red Doctoris Martini vor Kaiserlicher Majestät des berniten Dornstag geschehen GHG Und ist dieses die leutsch red oder antwort doctor Martini Luthers, vor keyz. maiest. den Fürsten und Ständen des Reichs bescheinet. 19 Doctor Martini Luthers antwort des andern tagz NCP 18 Großmechtigster 20 durchleuchtigster Fürst G—Z 19 gnedigster und gnediger Herr G—Z den termyn und die NCP bedenden G—Z 19 20 mir auff gestrigen abent ernant NCP 20 Erfayne GJGZ erschein G

1) 18. April.

Erf] Allermächtigster Herr keyser, durchleuchtigstenn Fürsten, gnedigsten Herrn, uff bestimpte mir gestert zu obent termyn erschein ich gehorsam, durch

20 Erfcheinne G

bitt durch die barmherzigkeit Gottes, Eur kah. Majestat und gnaden gerwenn, als ich hoff, diſe ſachen der gerechtigkeit und warheit gnediglich anzuhören. Und ſo ich von wegen meiner unerfahrung Iemants entweder ſein geburende titel nit geben wurd, oder aber mit ahnigen geperden und weife wider die hofliche ſiten handeln, mir folchs gnediglich zu verzeihen als einem, der nicht an Fürſtlichen höfen erzogen, ſondern in munichwindeln aufkommen und erwachsen, Welcher ich von mir nichts anders antheigen kan, dann das ich bisher mit folcher aythalt des gemüts geschrieben und geſext habe, das ich auch auf erden nichts anders dann Gottes ere und die unentgeht unterweihung der Christglaubigen geſucht hab.

Allergnedigster keſer, Gnedigste und gnedige Churfürſten, Fürſten und Hern, Auf die zwen artikeln, gestern von Eur kah. Maß und Euren Gnaden mir fürgelegt, Als nemlich ob ich die erzalte buchlein und in meinem namen

1 kah. rk 13 erzalte rk buchlein (in) vnd

1 gnaden gerwenn) 2 Fürſten von herren ~~der~~ gerwenn) gerüchen GdGhabeß) daß ſy wölle LNCB 2 vnd der warheit LNCB zu hören LNCB 3 Iemants entweder) E. M. vnd gnaden LNCB heterdem GdGhabeß) etwa wider ſeinen gebürlichen E-ſen jren geputzten LNCB 4 „nit geben wurd“ fehlt LNCB „aber“ fehlt LNCB eigener (einicher ſe) geberd E-ſen und) oder ſe 5 handlet LNCB „nicht“ fehlt LNCB 6 Fürſten höfen ſe höfen nit iſt erzogen P im ſinn Gd münichs windel E-ſe 7 das) wie 3 fehlt GdGhabeß 8 „ſolcher“ fehlt LNCB gelernt RNCB 8/9 das ich auch) vnd LNCB 9 „auch“ fehlt E-ſe vndige E-ſe vntergänzliche ſe vntergenht LNCB 9/10 warheit vnd vnderweihung ſe 11 Alter durchſchlächtiger ſe gnedigster keſer, vnd gnedigſtē Churfürſten E-ſe Gnedigste und gnedige) vnd gnedigſte ſe vnd gnädigſte, gnädige LNCB „Fürſten“ fehlt LNCB 12 „Auf“ fehlt ſe von) an LNCB „Euren“ fehlt LNCB 13 fürgelegt) verleſen LNCB „Als“ fehlt LNCB „und“ fehlt LNCB

Eſt) barmherzigkeit Gottes bittende, Keſerlich Majestat, ir Fürſten und Herren wollent dieſe ſache (als ich hoff) der gerechtigkeit und warheit gnediglich hören, und ſo ich durch mehn unwiſſenheit virdige zugehörige Titell irgenn Iemant nicht geben oder irgen ehrer weß der gebrechligkeit mehner ſprach oder jungenn irren wurde, gnediglich mir verzeihen Als einem menſchen, der nicht in Fürſtlichen höfen, ſunder in windeln unter den münichgen gewonet und enthalten, Der ich ſelbst nichts anders vonn mir ſagen magt, dan in der einſtigleit mehns gemüts biſher gelernt und geſchriebenn, Allein die ehr gottes und der Christſeligmachender unterweihung angeſehen.

Allermächtigster Keſer, durchſchlächtig: Fürſten ic. Alſſ zwen Artikel geſtern durch Keſerlich majestat mir forgehalten, nemlich ob ich verleſne und erzalte bucher in meinem namen außgangen beken als mein Und die ſelbige

17 „ſprach oder“ fehlt Nd. 19 münichgen BD munichen E 20 dan] wan Nd.  
25 mehnen B

aufgangen, fur die mehnem bekente, und dieselben zuvertreten beharren wollt, oder aber dieselben widerruffenn. Darauf ich mein berahit und clar antwort geben hab auf den ersten artikel, darauf ich nochmals bestee und ewiglich besteen will. Als neulich: das dieselben bucher mein seint und das sie in <sup>5</sup> meinem namen an tag geben seint. Es hett sich dann mittler zeit begeben, das durch meiner mißgünstigen entweder betrieg oder aber unfuglich wehizheit etwas darinn verändert oder verlercht aufgezögenn were. Dann ich bekente mich zu nichten andern dann das mein allein oder aber von mir allein geschribenn ist, on alle aller andern iorgfeldigkeit aufzlegung und deutung.

<sup>10</sup> Weil ich aber auf den andern artikel antwort geben soll, bitt Eur kay. Maß und Gnaden ich unterteniglich, sie wollen ein vleissig anfachten haben, das meine bucher nicht ahnerlen art seint. Dann es seint etliche, in welchen ich die gute des glaubens und der siten jo Evangelisch und schlechtlich ge-

6 daß (entweder) durch 8 dann] dann (dann) allein (ist) oder

1 „wollt“ fehlt LRCP 2 „aber“ fehlt E—R wiederrüffen wölic LRCP berahit bericht GÖJ klare LRCP und clar) von wate LRCP 3 dem LRCP den ersten artikel den Christum E—R gestern I nochmals noch LRCP und] als E 4 „Als“ fehlt LRCP büchlein LRCP „seint“ fehlt LRCP „das sie“ fehlt LRCP 5 an tag) on laßt E—J von mir Hösel an den tag LRCP 5 6 „gegeben, das durch“ fehlt LRCP 6 durch etliche mein mißgünstiger (mißgünstigen) I—E—J durch etliche meiner mißgöner R betrieg E—R aber ob etwas unfugliche E—J unfugliche R 7 „wer“ fehlt LRCP 8 zu ihm E—J nichts LRCP anders E—P dan daß es LRCP „oder“ bis 9 „ist“ fehlt LRCP allein von mir E—R 10 an aller andern E—J on alle andern R on alle andere LRCP iorgfeldigkeit) iorgfältige LRCP und bedeitung I) fehlt LRCP 10 Bud so ich auf LRCP „andern“ fehlt H Bitt ich Eur E—R 11 „ich“ fehlt E—P „unterteniglich“ fehlt LRCP wölic LRCP vleissige aufachtung E—R vleissige ansehen LRCP 12 dan etlich sind LRCP 13 jo gäb LRCP und auch schlechtlich E—R

Eij zu vertehdigen verharre oder sie, wie forgehahalten, widderrüffen wollt, hab ich <sup>15</sup> geben schlecht unnd bereydt meine antwort vff denn vorige Articel, in welcher ich noch bestendig und verpleib ewig: das dije bucher mein, in mehnem namen von mir aufgangen, Es wer dan dar ewischen gescheen als aufz meiner verhesser listiglest oder unbequeme wehizheit etwas in deneu verwordelt aber unrecht nochgesolget oder bößlich aufgezögenn; das selbige neue ich nicht <sup>20</sup> an, sünd das mehn allein ist unnd vonn mir allein geschrieben are eynes ieglichen verstandts aufzlegung.

Zu dem Andern so ich antworten sol, bitt ich kehserliche maiestat unnd einer Fürstliche würden wollen auf mercken, das diese meine bucher nicht eincreley seint, dan es sein eglich, in welchen gerechtigkeit des glaubens und <sup>25</sup> sitten also schlecht und Euangelisch geschribenn, das mehn wider sacher

handelt hab, daß auch mein widerwertigen müssen bekennen für nutzbar und unschädlich und allenfalls würdig, daß sie von Christlichen leuten gelesen werden. Es macht auch die Bull, wievol lust an Ir schwind und grymwig, etliche meine bucher unschädlich, wievol sie auch dieselben durch ein wider-naturlich urteyl verdammeth. Wenn ich nu dieselben anhube zu widerruffen, <sup>5</sup> was thet ich anders, dann daß ich allein unter allen menschen die warheit verdammeth, welche die freund und feyndt zu gleich bekennen. Und ich allein der gemeinen und eintrechtingen Belenknuß wider und entgegen were?

Die ander art mehner bucher ist, so wider das Babstumb und der Babstischen furuenen und handlung geeth, als wider die, so mit iren aller-bosten leren und exemplu die Christlichen welt mit beden ubeln des geists und leibs vorhert, vorwüsteth und vorderbt habenu. Dann disß mag niemants wider vorneynen noch vorhelen, weyl die erfahrung aller menschen und die clag aller meniglich gezeugen seint, das durch die gesetz des Babsts und lere der

6 was (ich) lhet 9 daß e aus die

1 hab also das ~~se~~ 2 „und“ fehlt ~~LNOP~~ Christen leüten E—J Christgläubigen <sup>10</sup> ~~Christen~~ ~~LNOP~~ 3 „auch“ fehlt ~~LNOP~~ Bulla des heilige papa Leonis ~~se~~ <sup>11</sup> in ~~LNOP~~ an ir seßs ~~LNOP~~ an in seßs O gejchwind E—N schwind und grymwig) grymwig vñ grau-jam ~~LNOP~~ 4 meiner Büchern E—J schödlich E—H „auch“ fehlt ~~LNOP~~ 4 5 die-selben wider naturliche ordnung verdammet ~~LNOP~~ 6 dann] van ~~LNOP~~ alle P 7 „zu“ fehlt E—J 8 gemeind EFGH genueye h gemeyn ~~LNOP~~ zuwidet ~~LNOP~~ 10 Babstischen E—J geelij verhort E—N „aller“ fehlt ~~LNOP~~ 11 „leren und“ fehlt E—J beden ubeln] verden underhalten E—J 12 verhort EFGH abe J bestrigt ~~LNOP~~ verhortet ~~LNOP~~ verhort ~~LNOP~~ verderbt und verwüstet ~~LNOP~~ Dann das E—J van ~~LNOP~~ disß das ~~LNOP~~ 13 wider vorneynen noch anders ~~LNOP~~ 13,14 vñ maniglichsl klagen ~~LNOP~~ 14 des gezeugen ~~LNOP~~ gezejde EFG gesetz die h „lere“ fehlt E—J

Erf] besezwungen werden selbst zu bekennen die selbigen fruchbar, unschadhaftig <sup>15</sup> und ganz würdig zu lesen von Christgleubigen. Auch die Bull, wie woll sunst jähwinde unnd grausame, etliche meine bucher unstreßlich bekennt, doch nichts der weniger die selbigen verdampft in eynen ureyll ganz selzame und wundersam; so ich die selbigen nun zu wider russen understeen wurd, bit doch, was deh ich anders, dan das ich allein unter allen menschen die warheit verdammet, welche freunde und feinde zu gleich bekennen unnd heth allein aller bekenntus der eintrechtingest widerstrebt.

Das ander mein schreibenn ist in das Babstumb unnd der Babstischen sachen aufschaltung, gleich als in die, welche in iren leren und bösen leben die ganze Christenheit bößlich verstrickenn in todt des geistes unnd Körpers, wands <sup>20</sup> das nicht leukenn noch verschweigen niemants magt, als die erfahrung und beklagung aller Christen bezeugen sein, durch gesetz und recht des Babst und

menschen die gewissen der Christgläubigen aufß aller Zemmerlichkeit gefangen, beßwert, gemartert und gepeynigt seint. Auch die gütter und habe bevor in dizer hochrömlichen Teutschenn nation durch unglaubliche tyranney verschlunden und erschopfft, und nochmals on ende verschlunden werden, und umbillicher 5 weise und mit Iren aygen decreten und gesetzen verordnen und aufzehren, Als in der Neunden und der sunff und zweinzigsten der ersten und andern question, das des Babsts gesetz und lere dem Ewangelion oder der heiligen Vetter mehnung entgegen fur Irrige und entwiche gehalten werden sollenn. Wenn ich nu dieselben auch widerruffen wurd, so wurd ich nichts anders 10 thun dann dize tyranney stercken und einem so grossen unexiftlichen wesen nicht allein die fenster, sondern thur aufthun, die wehter und freyer toben und schaden wurd, dann sie sich bisher Ze hat durfen untersteuen, und wirt durch das gezeugniß dieses meynes Wideriurpchs das Reich Irer allerfreßhesten und allerunfreßlichsten boßheit dem armen elenden Volck aufß aller unleydlichkeit

1/2 gefangen (seint) beßwert (vnd) gemartert 2 seint o 7 (vnd) ~~christlicher~~ oder 10 (ein so grosse) darüber dize (tyranney) tyranney (vnd unchristlich weien rk) 11 vnd freyer rk 13 durch (die?) das

1 vß das aller ~~RC~~ gefunden E-3 gedrungen ~~RC~~ 2 „seint“ fehlt ~~RC~~ auch die hab und gütter jüwr ~~RC~~ 3 hochberümpften E-~~R~~ unglaublich Thären ~~RC~~ 4 „und erschopfft“ bis „werden, und“ fehlt ~~RC~~ verschlunden E mit umbillicher 5 decreten, gesetzen, verordnungen vnd vßfählen selb bekennt E verordnung E-3 „und ausschenn“ vnd vßfählen E-3 fehlt ~~RC~~ 6 dem E-~~R~~ vñ. ~~RC~~ „der“ fehlt E-3 vnd der andern 8 entgegen vor geen E-~~R~~ 9 „wurd“ fehlt E 10 die E-~~R~~ ain so unchristlich wesen ~~RC~~ 11 sond' auch ~~RC~~ der (die E-~~R~~) thüre E-~~R~~ 12 würden E I hat dursen] bedroßte E-3 hat dorissen E 13 das] dize ~~RC~~ „dies“ fehlt E-3 Iret irr, der E-3 „aller“ fehlt ~~RC~~ 14 aller fürtreßlichsten E-3 fürtreßlichste E aller sträflichsten ~~RC~~ boßheiten E-~~R~~ auf das aller ~~RC~~

Erfj 15 lere der menschen die gewissen der menschen erbermlich verstrickt, betrübt und getödet. Auch die gütter, gründe und poseffion sunderlich in teutscher Nation vngleblicher mög verschlunden und verfchlinde noch an ende in ganzer unczimlicher wehse, welchz sie selbst in iren ehgenn geiftlichen gesetz buchern verbieten, als Distinc: 9: unnd 25. Q. 1. und 2. sagende, das die Bapstliche 20 gesetz und lere, jo sie dem Ewangelio unnd mehnungen der Vetter zu widder sein, sollen vonn allen Christen vor irsal gehalten werden. So ich man diese bucher widder ryeß, thet ich nicht anders dan das ich dem Tyrannen strect zulegt unnd solcher grosser boßheit nicht allein die fenster sunder auch die dor aufß zu thun auß, das ist, das ich mit allein ursach solcher boßheit sunder ganzer verhelfter were, welche hüberei wurde wehter und mer dann bis anher künlich unnd unstreßlich bescheen, unnd geschee aufß rechten diser Revocation gezeugniß dem gemeynre arme volck om wenigte zu dulden,

werdenn, und dennoch bestigt und bevesteth werden, zuvor wenn man sagen wird, das disß aus macht und geschefft Eur kah. Mayr und des ganzen Ro. Reichs gescheenn sey. Mein lieber Gott, wie ein groß schanddecel der boßheit und tyranne wurd ich seyn!

Die dritt art ist der bucher, welche ich wider etliche sonderliche und ungemeynen personen geschrieben hab. Als nemlich wider die, so sich unterwunden haben die Romische tyranne zu beschulen und den Gotlichen dienst, so ich gelernt, zuverthgenn; wider dieselben bekenn ich mich heftiger gewest sein dann dem Christlichen wesen und standt gecint. Dann ich mach mich nicht zu einem heiligen. Ich disputir auch nicht von meinem leben, sonder von der ler Christi. Ich kan dieselben bucher auch nicht widerruffen. Darumb das auf demselben meinem widerspruch erfolgen wurd, das ir thronisch, grymmig und wutterlich regiment durch mein schutz, handthabung und ruckhaltung regiren und herischen wurden, und das Volk Gottes ungutlich und unbarmh-

3 groß (dec) schanddecel 7 den c aus die 14 vnd (wider) das

1 „werdenn“ fehlt LNOB denehoch vermaß E—R da mit LNOB vnd bevesteth fehlt R bevesteth bestigt E—H bestigt LNOB 2 geschift E—H „Eur“ fehlt R ganzen] gedachten E—J 3 feh] syhe E—J were LNOB großer E—P schanddecel LNOB 4 ich auch sein LNOB 5 art der Bücher ist LNOB sonderliche] sündet LNOB 5,6 vnd vngename LNOB 6 „hab“ fehlt E—J 7 „und“ fehlt E—J 8 „sein“ fehlt E—J 9 „dem“ fehlt LNOB Christlichem LNOB 9/10 zu einem] ainen LNOB 10 lex eer E—J 11 kan auch dieselbige Bücher mit E—J Die selbigen (die selben LNOB) kan ich auch nit LNOB Darumb das] LNOB 11 12 vñ auch vñ solichem meinem widerspruch R 12 ir] das LNO fehlt P Thyranische grymmigkeit E—R 13 wüttlich E—R beiduz H ruckhaltung ruckhalten erst noch mehr LNOB 14 „wurden“ fehlt LNOB vnd] das zu R ja LNOB

Erf] und doch bekräftiget unnd bestigtet, besunder so man sich berümen wurde, das vom mir solch gescheen auß gewalt keijerliche maiestat und gehebz in der versameling der durchleuchtigen Fürsten, aller Herrn unnd stende dieses Reichs tags. O wie groß ich (du gutiger got) wurde sein ein verdecker oder verhalter der schalkeit und Tyranne!

Zum Dritten hab ich wider ehliche sonderliche Personne geschrieben, welche die Romische Tyranne vertheilungen und die gerechtigkeit des glaubens, vñnn mir gelerneth, feldig zu machen sich bestehßen; in die selben beten ich mich scherpser dan eynem in meynen Professiōn unnd religion zymet. Auch acht ich mich keynem heylgen, darzu von meynem leben ich nicht, sunder vñnn der ler Christi Disputire; solche bucher zu wider russen ist mir nicht zugleich, dan auß dieser Revocation widerumb czukünftig sein wurde das ubel, das ir Tyranne und schalkeit durch meynen beschirm walten unnd toben in das volk gots krefftiger, dan sie ihe regnirt hetten. The doch die weil ich ein

herziglich handeln würden, und vil geschwinder dann sie bisher regirt und geherrscht haben.

Aber wie dem, weil ich ein mensch und nicht Gott bin, so mag ich meine buchlen durch seyn andere handthabung erhalten, dann mein Herr <sup>5</sup> Ihesus Christus sein selbst ler unterhalten hat, Welcher als er vor Anna von seiner ler gefragt und vom diener an ehm backen geslagen war, sagt er: <sup>23</sup> Joh. 18, 23 'Hab ich ubel geredt, so gib mir gezeugniss von dem ubel'. Weil der Herr selbst, der do gewuft hat, daß er nicht kund iren, sich dennoch nit gevehngert hat antzuhören gezeugniss wider sein lere, auch von dem allerschnodisten knecht, <sup>10</sup> wiebil mer ich hesen, die nichts anders vermag dann irenn, soll begeren und erwarten, ob mir Iemants gezeugniss wolt geben wider mein lere! Derhalben ich bitt durch die barmherzigkeit Gottes Eur kah. Majest und Gnaden oder alle andere von den hochsten oder nidersten wellen mir das gezeugniss geben, die irthumb erweisen, mich mit Evangelischen und prophetischen schriften

6 gefragt (war) und 10 ich rk 13 nidersten (das vermag) darüber wellen das o  
14 geben (mich in den irthumben übertoinde) Evangelischen und prophetischen rk

12 geherscht und regiert haben E—J herischen und regieren & gehor habe LNOB  
3 Tie wehl aber ich LNOB 4 handlung & enthalten E—J 5 von E—J vom &  
6 von einer seiner & geforscht LNOB „an“ fehlt G einen EßGßL fehlt J seinen LNOB  
ward E—P 7 „mir“ fehlt G—P vom ubel LNOB Weil] So dar LNOB 8 nit  
irren kundt LNOB 9 „hat“ fehlt LNOB vom eim & 10 ich hesen] mir hessen  
sol gegen vnß EßGßL ich gar vil weniger (weniger H) Hdest] ich sein arme (ich  
armer P) creatur hoff (ain hoff N) LNOB der ich nit kan dan iren hdest sol begeren]  
schuldig ezu bitten Hdest 11 warten LNOB „mir“ fehlt LNOB 13 oder auch &  
oder aber alle LNOB anderen E—E „von den“ fehlt LNOB oder vnnt LNOB Nach  
„nidersten“ folgt „wer das vermag“ E—J „wellen“ fehlt E—J zuermügen LNOB „das“  
fehlt EßGßL LNOB 14 jügeben LNOB gebe E—J der irthumb, mich beweise mit E—J  
mich der irthumb beweisen, mich mit LNOB Prophetischen un Evangelischen LNOB

Erf<sup>15</sup> mensch unnd nicht got byn, in anderer hülff meynen buchlein bey steen nicht  
magk, dan der herr Christus Ihesus bestendig seynet eygene ler, do er vor  
Anna seynet lere wart gefragt unnd den backenstreich entpfangen hat, ant-  
wort: 'hab ich ubel gelernt, gibe gezeugniss von dem ubel'. So nun der herr  
selbst, der do wußt sich nicht irren mögenn, hat doch nicht verworffen ge-  
20 ezeugniss wider seynet lere zu hören von eynen schnöden knecht, wie vil mer  
ich gar vil winger, der ich nicht kan dan irren, schuldig zu bitten und  
erwarten, so hemant gezeugniss geben wol wider meyne lere. Hierumb bitt  
ich durch die barmherzigkeit gottes, ewer Majestat und durchleuchtigen  
wirdenn oder ein iczlichen, zu lebt der oberst oder geringst so er magk, gebe  
25 gezeugniss, ezeuge ann mehnu irthumb, überwinde die mit der heyligen ge-  
schrieff Propheten und Evangelien, verwar als dan, so ich durch die selbigen

ten überwindenn, Dann ich wil auß allerberayst und willigst sein, so ich dess unterweifeth werd, alle Irthumb zuwiderrussen, und der aller erst sein, der meine bucher in das fewr werffen will.

Auß welchem allen ich meynne offeubar werde, das ich genugsam bedacht, bewogen und ermeßien hab die far, besorglichkeit, zwittracht, außfur und emporung von wegen meiner lere in der welt erwachsen, Dovon ich gestern eriftlich und vestiglich bin erinnert worden. Warlich mir ist das das aller lustigst zuschen, das von wegen des gotlichen worts partehen, myßhellung und unehnigkeit werden, Dann das ist der lauf, fall und anfang des gotlichen <sup>5</sup> worts, wie der Herr selbst sagt 'Ich bin nicht kommen, den frid, sonder das schwert zufendeu, Wann ich bin kommen, den menschen abzusndern wider sein Vatter ic.' Derhalben zu bedeuten ist, wie wunderlich und erschrecklich Gott in seynen raten, furnemien und auslegen ist, damit nicht vielleicht das, so die partehen und unahniheit hinzulegen fürgewandt wird, wen wir anheben an der verdammung des worts Gottes, es werd reichen zu einem sindtflus <sup>10</sup> <sup>15</sup>

5 hab ic far (vnd) besorglicht aufzurh 12 oder erschredenlich? 13 jut-  
nemen rh 14 so o 15 werd rh ju] ju ju

1 überwind E-J „Dann“ fehlt LNOB auf das aller willigst LNOB „aller“ fehlt E fein] bereit sein LNOB 2 dess] das E-K überweift wird LNOB aller J vnd wil der H 3 „der“ fehlt LNOB werffen will] zuwerffen LNOB 4 allen E-P 5 be- wegen E-P vermoßen EßGßK gemessen J far] vor E-P 7 ist das aller LNOB 8 zu zübhören LNOB „des“ fehlt EßJ parleyen] sorthan E-J fehlt LNOB mißhandlung H 11 Wann] dan LNOB 11/12 von seinem vatter E 12 „ist“ fehlt LNOB wunderbarlich E erschredenlich EßGßK erschredenlich LNOB 13 in seinem (seinen H) E-K raten] reden LNOB anschlag E-K

Erf) ihrgenu eyuen irrigen Artikel belernet wurde, bhn ich bereydt den selbigen zu widderrussen, unnd dor zu wil ich sein der eyt, der mein yrsal bucher, so die wie gehort überwunden, in das fewr wirfft.

Auß diesem, mein ich, kund unnd offeubar werde, mich genugsam gethan unnd gewegen die unterscheidt, ferlichkeit unnd zwittracht, meynner lere vrsach in <sup>20</sup> die welt erweckt, von welchen ich gestert hoch unnd festlich vermaund bin, welchis mir ist ein sehr lipliche entbildung, in disen dingien das worth gots parteien unnd zwittralp gesehen werden, Wandtwarumb dijes worts lauft, zufall unnd anfang der mossen geschicht. Als er spricht: 'ich bin nit kommen, friedt zu senden, sonder das schweidt'. Mathei am ezechenden. <sup>25</sup>

Weiter ist uns zu betrachten, wie unser goth wunderbarlich unnd erschrecklich ist in seynen Methen, auf das nicht durch besleißigung friede zu machen dijes zwittralps, so von dem worth gots verdampft, mehr anfangt und ganezer sindtflöß unleidliches böses erwageth. Auch ist wol auß zu

unerleydlicher ubel, und das man zu besorgen hat, domit nicht dieses allerfremmste Junglings kahjer Karls (in dem noch Gott ein groſſe hoffnung ist) feyterlich regiment eines unglückseligen anfangs sey.

Ich mocht mit vil exemplen der heiligen schrift von dem pharao, vom konyg zu Babylon und den konygen zu Israel erlernen und anheigenn, das sie sich die zzeit am aller meisten verderbt haben, als sie mit den allerelugsten reten und anslegen ihre konygreich zubefreien und bevesten sich unterstanden und bevlissen haben. Dann er ist der, so die arglistigen in irr eigen listigkeit feht und die berge umbkert, ehr sie es Zinen werden, Also das man der forcht Gottes bedarff. Ich sag diſſz nicht darumb, das so groſſen heubtern mehne ler oder ermanung von noten sey. Sondern das ich meynem heymoth Deutſchen landen mein dienſt nit hab sollen und wollen entziehenn.

1 vnerleydlicher *(veſt)* vbel 2,3 wie oben steht, war *urgen*, *ich geschriften* und entspricht am besten dem lat. Texte. Nachträglich ist feyterlich regiment aus und eines the- weise gestrichen, ferner unglückseligen in *et* geändert und hinter *et* zugesetzt ein vnglück- hafftig feyterlich regiment. Die beobachtete Umwandlung ist aber nicht völlig durchgeführt 8 und bevlissen rh 11 meyne(r) 12 vnd wollen rh

1 vnerleydlicher weſe E—R) vnerleydlich übelz MCVP domit) daß MCVP 1 2 diſſes vñters aller treßligste Junglings Kehfers Karoli ſchelz dz diſzen aller ſtromſten iungling Kehfer Eacle z dem aller ſtromſten ebleſten Jungling Kar. Karolus MCVP 2 Karolus E—H vñb Karoli I Ann des Maiestat ein E—J noch gott R 3 „feyterlich“ bis „ſch“ vnglückſtiger anfang sey, ein vnglückſtig feyterlich ſchelt ſchelz Regiment werde E—J ein unglückſtiger anfang ſey und ein vnglückſtig (vnglückſtig) MC glückſtigſes P) feyterlich (ſtandſtig) MCVP) regiment wird MCVP 4 vilen MCVP gechrift EGMCP Pharaoni E—H Pharaone ZK vom) dem E—R, ſchelt MCVP 5 vnd dem Künig E—R „zu“ ſchelz I ercreve) erzählen MC 6 „ſich“ ſchelt MCVP „die“ bis „ſie“ ſchelt MCVP verdeckt E—J die, alsſie E—R mit dem MCVP 7 reden MCVP iher künigreiche E—J „zubefreien“ ſchelt E—J vnd zübeuenſt R vnd zu beſetzen MCVP 8 ex v herz MCVP [so der Hofsſt arglistigen] Hugen MCVP „eigen“ ſchelt MCVP 9 ſchelz begrenzt MCVP ee E—P 10 Mit jag ich das K diſſz das EFGHGORC große heupter E—H großen häupter I 11 meiner leer E—R oder ſtund GHG meynem heymoth) meine, hic mit E—J, meinem vatterland R 12 Teutſcher nation R bieſt da mit erzählen wölle MCVP

Eſſ merken, das nicht diſſes unjer allertreßligsten iunglings Kehfers Karoli (in welchem vil nach got hoffnung ist) Reich unſelig und unglückhaftig werde, 13 das ich durch gut unnd vil exempl der geſchrifft von Pharaone, Babylonische künige unnd den künigen der Zirahelitischen anzeigern magt. Welche ſich do zerzeith am aller meintenn verderbet haben, ſo ſie mit hrenn wehſen Kethen ihre künigreich friedſam ezu machen und ezuverſtendigen ſich beſliſſen. Wan er ist der, der die listige begreift in ihrer listigkeit nund kert umb die berge, ihres 20 danu ſy in enen erkennen. Derhalben ist von nötten dy forcht gottes. Diſſe worthe ſag ich nicht, das von nötten ſein meyner lere unnd vermanung ſolhenn groſſem heupten, ſunder nach dem ich meynen dienſt vetterlichem teutſchem landt nicht zuenezihen ſchuldig bin.

Und hiemit besil Eur kah. Maht und Gnaden ich nich unterteniglich, in demut bittend, sie wellen nit gestaten nich gegen Inen durch meynen abgunstigen ubelmehnung verunglimppfen und in ungnaden bringenn.

Nach diser red hat des Reichs redner, ehnlich ehnem, der ehn straffen wolt, gesagt, das ich nicht ein bequeme antwort geben hett, Es geburt sich nicht, auch dovon judisputiren, das in vorkeiten in den Concilien verdammeth und beschlossen were. Derhalben wurd von mir begert ein schlechte und unvervirte antwort, Ob ich ein widerspruch wolt thun oder aber nicht. Darauf ich gesagt hab: Weyl dann Eur kah. Maht. vnd Gnaden ein schlechte antwort begern, so will ich ehn unstössige und unpeyssige antwort geben 10 disser massen: Es sey dann, das ich durch gezeugnuß der schrift überwunden werd oder aber durch scheynlich vrsachen (dann ich glaub wider dem Bapst

4 Und *(domit)* hiemit 2 wellen *(mich)* nit 4 eyn o 6 nicht o 7 vnb  
beschlossen rh 8 ich *(wolt)* ein

1 Beulich mich daranff E. R. M. vñ gnaden in aller vnderthänigkeit LNOB „befil“  
scheit E—S Nach „unterteniglich“ folgt „beulich“ E 2 „demütiglich“ E fehlt LNOB wölle  
LNOB Inen] eynen H 2/3 abgunstiger E—S abgunstigere E 3 bese mahnung LNOB  
bringen] dringen E pringen lassen LNOB Auf 3 folgt: Was des Reichs Redner hieruff  
gesagt hab E—S 4 ehnlich endlich E—S Johannes von Ed E] als ahner LNOB  
„eynen“ fehlt E—P der ehn straffen wolt sträflich E 5 ich] er E „ein“ fehlt E  
„Es“ fehlt E—S Gebürte E 5/6 sich auch nit davon E—P 6 „in“ (nach „daß“) fehlt E—P  
dem Concilie LNOB 7 und) vnde vnd LNOB wexele wort E—S worden LNOB wurd  
worden EßGabc wort *höfet* wort Ic würde LNOB mir] im E 8 vnuerwerte EßG  
vnuerwerte I vnuerwerte LNOB vnuerwerte L Ob ich ter E wolt ein widerspruch thän E—P  
„aber“ fehlt H „aber“ fehlt LNOB Nach „nicht“ folgt: Dan wa ich auf obberste vrsache  
nit widerruffen thet, würde kah. Ma. geucht mit mir als mit dem Hussen und andern beschehen  
ist zu händlen LNOB 9 er gesagt hatt E wolt So LNOB „vnd Gnaden“ fehlt LNOB  
10 begert LNOB ein vnfüssige vnd ein vbeifüssige E—H ein vnfüssige vnd ein vbeifüssige E  
lain vnfüssige oder vbeifüssige L aia flüchige vnd vnschwiegige L aia vnfüssige vnfüssige L  
vnde vnfüssige LNOB 11 disser] der LNOB durch die gezeugnuß LNOB geschriift E—P  
12 „aber“ fehlt LNOB scheynlich] scheynparliche vnd merckliche LNOB vrsach E—S Nach „vr-  
sachen“ folgt „überwunden wende“ LNOB

Erf] Mit dysem nich ewer kah. M. unnd ewern fürtlichenn werden benel,  
demütiglich bidden, nicht zu leiden von meynen widderfachern fleß, ane ursach  
mich ehnem iehlichen zu wider machenn.

Nach dyssen wortenn sagt kah. M. Redner in czorniger gestaltt unnd  
geperden gegenn ihm, Das er nit antworth geb, die zu der sach dienet, Gepürt  
im auch nit, das er czwoefflich machen wolt, das etwann in Christenlicher  
versammlung beschlossen oder verworffen wer. Derhalbenn von ihm begerdt  
werdenn ehn iehlechte, ebene, nit krümpft vnde czendet antwirth, unnd sollt 20  
kurz sagenn, ab er wolt seyn bücher widerruffen oder nit. Hat Martinus

nach den Concilien allein, weil es am tag ist, das dieselben zu mermaln geirrt und wider sich selbs geredt habenn) überwunden werd. Ich bin überwunden durch die schriften, so von mir gefurt, und gefangen im gewissen an dem wort Gottes. Derhalben ich nichts mag noch will widerruffenn, Weil wider das gewissen zu handeln beßwertlich, unheilsam und ferlich ist. Gott helft mir, Amen.

Darnach haben sie Doctor Martinus lassen bleiben bis auf den Mittwoch den nächsten nach Sant Georgen tag<sup>1</sup> und gar nichts mit ihm gehandelt. Mittler Zeit hat kay. Mayt. gedraweth, In und allen seinen anhang in die schwerste acht zuthun<sup>2</sup>, und das Reich darinn grätschlagt.

Auf berurten Mittwoch hat in gegenwart des Erzbischöfen von Trier<sup>3</sup>, Margrafen Joachims von Brandenburg Thürfürsten <sup>re.</sup>, Herzogen Georgen zu Sachsen, der Bischofen zu Augsburg<sup>4</sup> und Brandenburg<sup>5</sup>, Grafen Georgen von Wertheim <sup>re.</sup>, der Cäntler von Baden<sup>6</sup> ein lange teutsche erinnerung in des von Trier herberg gethun, Doctor Martinus zubewegen, von seinem furnemen abzusteen <sup>re.</sup> Darauf Doctor Martinus in ehl ein Christliche antwort geben.

I den e aus dem

1 dem Cöcilie E-K weiß jo NCP tag] laßt E ist' ligt CÖCILIE leigt J 2 „überwunden werd“ schilt NCP 2/3 „Ich bin überwunden“ schilt K 3 durch schrift E-J der geschriften K ingefürt K an] in E-J 3/4 und meins gewissens in dem wort gottes gefangen, mag noch wil ich mit widerruffen K 4 nichts] mit E-J 4/5 dwell wider gewissen beßwertlich zu handeln unheilam und unfridlich ist E-J diemeyl wider die gewissne schwörlich zuhändeln, unheilam un ferlich ist K 5/6 Gott helft mir, Amen] Ich tan nicht anderst, hic stehe ich, Gott helft mir, Amen. Der Schlüß von 3.2 „Ich bin überwunden“ bis 3.6 „Amen“ lautet in NCP wie folgt: Es sey dan auch sach, daß ich überwunden werd durch die geschrift, so von mir gefert vnnach geförbren seind, vnd die weil mir mein gewissen begeissen ist in den worten gottes, so mag ich, noch will tain wort mit Gereigern oder widerrueffen, diemeyl wider dz gewissen beßwertlich und unheilam zuhändeln, auch geterlich ist. Official. Martinus würdestu nichts widerrueffen. so wirt mā gütz von böß bey ainand' lassen, du mit ainand' vnterdrücke, sunst würde ellichs bleybe, dan dz vor zeyte in de Cöcilien v'dampt ist, soll nymer disputiert werden, du würst nit bezeugen, daß die Cöcilien geirrt habe. Luther. Es mögen die Cöcilien iren vñ habe geirrt, dz lygt am tag un will bverzeihen, Gott kum mir zu hülff. Amen. Ta bin ich.

Zu 877, 7 bis 879, 17. Dieser Bericht über die der Rede nachfolgenden Ereignisse fehlt in NCGD; in Eß steht an der Stelle nur die „Abhage der Edlen“ und in AM; NCP ein kurzer selbständiger Bericht, den wir weiter unten S. 822 mittheilen. Den Text, wie ihn die Hdchr. bietet, haben CÖCILIE; einige Abweichungen s. S. 881/2.

<sup>1)</sup> 24. April. <sup>2)</sup> Durch seine Erklärung am 19. April. <sup>3)</sup> Richard von Greiffenklau.

<sup>4)</sup> Christoph von Stadion. <sup>5)</sup> Hieronymus Seultetus. <sup>6)</sup> Hieronymus Behn.

Erl folhem nach ein gutte einßtige, wol vornemlich unad nicht cornuez antwörth gebenn, gesagt 'Rehn, ich wils nit thunn'.